

Kunst · Theater · Literatur



Das Jahr geht zu Ende. Die Würfel sind gefallen. Was uns in diesem Jahr zufiel, können wir nicht mehr rückgängig machen, es wird bleibend zu unserer Geschichte gehören.

Auf dem beiliegenden Würfel, den die Künstlerin Rita Maria Turinsky entworfen und ausgeführt hat, finden sich auf jeder Würfelseite Fußspuren. In diesen Tagen kann dieser Würfel zum Zeichen werden, dass uns Spuren des Lebens während dieses Jahres begegnet sind, Spuren des Lebens, die wir als Spuren jenes Gottes verstehen dürfen, der sich als Begleiter-Gott offenbart hat: Ich bin der, der für euch da ist (Exodus 3,14).

Die Künstlerin hat den Spuren verschiedene Farben gegeben und diesen Farben Wünsche zugeordnet. Wir dürfen diese Wünsche als solche für das kommende Jahr begreifen:

- grün = Suche deine Sehnsucht!
- blau = Sei im Augenblick!
- gelb = Gönn dich dir selbst!
- anthrazit = Umarme deine Traurigkeit
- weiß = Öffne dich den Fragen der anderen!
- braun = Bleib dem Leben auf der Spur!

Die Künstlerin hat verraten, wie sie zu der Kreation des Spuren-Würfels kam: Sie hatte sich im September auf einem städtischen Künstlermarkt mit Bildern präsentiert. Jede Künstlerin und jeder Künstler wurde gebeten, einen Holzwürfel zu gestalten, um durch deren Verkauf das Projekt mitzufinanzieren. Der Rohling lag lange zu Hause herum, weil ihr zunächst keine Gestaltungsmöglichkeit einfiel. Doch dann stieß sie wieder auf die „Spurensuche“ – und die Gestaltung war klar. Ihr Würfel fiel auf dem Künstlermarkt aus dem Rahmen – wie die Spurensuche – und war schnell verkauft.

Mit vielen Menschen kam sie ins Gespräch. Eine Frau begann ihr Leben zu erzählen, und auch von Gott, obwohl auf dem Würfel nicht ausdrücklich von ihm die Rede war.

Wer nach den Spuren des Lebens fragt, fragt irgendwann auch nach Gott.

Hubertus Brantzen

Wer Näheres über die Künstlerin erfahren will:

Rita Maria Turinsky, Schlehenweg 1, 53894 Antweiler
rmturinsky@web.de

